

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 39. —

Mittwoch, den 15. Mai 1822.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Am Himmelfahrtsfeste, Donnerstag, den 16. Mai, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Archidiaconus Röll. Nachm. Hr. Consistorialrath Blech.
Königl. Capelle. Vormittags Herr Prediger Wentzel. Nachmittags Hr. Prediger Thadäus Savernitzki.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachmittags Hr. Diaconus Pohlmann.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Antonius Langa.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Diaconus Wemmer. Nachmittags Hr. Archidiaconus Grahn.
St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachmittags Hr. Cand. Schwenk. d. j.
St. Petri u. Pauli. Vorm. Militair-Gottesdienst, Hr. Oberlehrer Lückstäde, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vormittags Hr. Superintendent Chwalt, Anfang halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Cand. Skusa.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewsky. Nachmittags Herr Pred. Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen. Nachm. Hr. Oberlehrer Lückstäde.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalck.
Spendhaus. Vorm. Herr Oberlehrer Dr. Güte.
Zuchthaus. Vormittags Hr. Candidat Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen werden auf den Antrag des Curators der Verlassenschaft des am 30. April 1817 zu Nestempohl bei Danzig verstorbenen Hauptmanns ausser Diensten Ignatius v. d. Osten dessen unbekannte Erben und Erbnehmer hiedurch vorgeladen in dem vor dem Hrn. Oberlandesgerichts-Referendarius Fischer auf

den 16. November a. f.

hieselbst anberaumten Termine persönlich oder durch einen zulässigen Stellvertreter, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Nitka, Brandt, Raabe und Schmidt in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, oder auch sich vor diesem Termine persönlich oder schriftlich bei dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten. Ausbleibende haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß des Hauptmanns Ignatius v. d. Osten werden präcludirt und der Nachlaß den etwa erscheinenden und gehörig legitimirten Erben, wenn sich aber niemand melden sollte, als ein herrenloses Gut dem Königl. Fisco ausgeantwortet werden wird.

Marienwerder, den 11. December 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß der in dem Dirschauschen Kreise in Klein-Gartz No. 4. gelegene dem Gutsbesitzer August Wilhelm Lopatzki gehörige, exclusive der Wohn- und Wirthschaftsgebäude auf 1797 Rthl. 30 Gr. abgeschätzte grosse Erbpachtshof von 4 Hufen 14 Morgen 232 □Ruthen zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 13. April,
den 15. Mai und
den 15. Juni 1822

angesetzt sind. Es werden demnach Kauflustige aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichtsrath Ulrich hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des genannten Erbpachtshofes an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 29. Januar 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Stargardtschen Kreise gelegene zur Michael v Wernikowskischen Nachlaßmasse gehörige adeliche Gut Summin No. 259. auf Instanz des Curators der Petronella v. Wernikowskischen Concurs-

masse wegen der für diese auf dem Gute haftenden Forderungen an Capital und Zinsen zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 15. Juni,
den 14. September und
den 14. December 1822

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Ulrich hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des gedachten Gutes an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe dieses Guts, welche von der Landschaft im Jahre 1822, incl. der auf 2435 Rthl. 21 Gr. ½ Pf. ausgefallenen Wald-Taxe auf 25386 Rthl. 6 Gr. $\frac{12}{17}$ Pf. bestimmt worden, und die Verkaufsbedingungen, wozu besonders gehört, daß in termino traditionis wenigstens ⅓ des Kaufgeldes baar erlegt werden muß, sind übrigens jederzeit resp. in der hiesigen Registratur einzusehen und sollen in dem 3ten Licitations-Termine noch besonders regulirt werden.

Marienwerder, den 15. Februar 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Fiskus in Vertretung der Königl. Regierung zu Danzig gegen den im Jahr 1781 zu Fürstenau gebornen Johann Jacob Gehrmann, einen Sohn der Bauer Jacob und Catharina Gehrmannschen Eheleute, welcher sich im Jahre 1801 mit einem Kanton-Seepaß versehen nach Riga begeben, und seit dieser Zeit weder bei seinen Verwandten noch bei der Kanton-Behörde gemeldet, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht, sich den Kriegsdiensten zu entziehen, ausser Landes gegangen, der Confiscations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der Johann Jacob Gehrmann wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 26. Juli a. c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten, Hrn. Oberlandesgerichts-Referendarius Kuß, anstehenden Termine in dem hiesigen Oberlandesgerichts Conferenzzimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Johann Jacob Gehrmann diesen Termin weder persönlich noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Schmidt, Nitka, Brandt, Raabe, Hennig und Conrad in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Ver-

mögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 28. März 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Es soll der Neubau des Pfarrhauses nebst Stall zu Weichselmünde an den Mindestfordernden in Entreprise einen gehörig qualificirten Maurer- oder Zimmermeister überlassen werden.

Der diesfällige Licitations-Termin ist deshalb auf

den 17. Mai c. a. Vormittags um 9 Uhr

an Ort und Stelle zu Weichselmünde, wo das ehemalige Pfarrhaus gestanden, angesetzt, und werden Licitanten hiemit eingeladen, sich in dem angezeigten Termin einzufinden, ihre Gebotte abzugeben, auch ihre gehörige Sicherheit nachzuweisen.

Von den Bedingungen der Licitation, Anschlägen und Zeichnungen können sich die Licitanten auf unserer Magistrats-Registratur in Kenntniß setzen.

Danzig, den 29. April 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst wird auf den Antrag seines Bruders, des Majors und Brigade-Adjutanten Stiemer, der im Jahr 1770 zu Schmauch geborne Musikus Johann Friedrich Stiemer, welcher sich im Jahre 1806 nach Petersburg begeben und von dem seit jener Zeit keine Nachrichten eingegangen sind, hiedurch dergestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe oder dessen etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer binnen 9 Monaten und zwar längstens in dem auf

den 1. October 1822 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Hrn. Assessor am Ende auf dem Stadtgerichtshause hieselbst angesetzten Termin sich entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit Vollmacht versehenen Machthaber ohnfehlbar melden, und weitere Anweisung, im Falle seines gänzlichen Ausbleibens aber gewärtigen soll,

daß auf den Antrag des Extrahenten auf seine Todeserklärung, was dem anhängig ist, nach Vorschrift der Gesetze erkannt und sein vorhandenes Vermögen dem legitimirten nächsten Erben ausgeantwortet werden wird.

Danzig, den 15. October 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Theodosius Christian Frantziusschen Concursmasse gehörige an der langen Brücke auf der Speicher-Insel No. 1. des Hypothekenbuchs gelegene Speicher-Grundstück, unter der Benennung „Soli" welches in einem 9 Fuß hohen Unterraum und 6 Schüttböden bestehet, soll auf den Antrag der Concurs-Curatoren, nachdem es auf die Summe von 24200 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitationstermine auf

den 12. März,

den 14. Mai und

den 16. Juli 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 14. Decbr. 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Theodosius Christian Frantzinschen Concursmasse gehörige an der langen Brücke auf der Speicher-Insel No. 3. des Hypothekenbuches gelegene Speicher-Grundstück, unter der Benennung „Deo" welcher in einem 9 Fuß hohen Unterraum mit 6 Schüttböden bestehet, soll auf den Antrag der Concurs-Curatoren, nachdem es auf die Summe von 22860 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es werden hiezu drei Licitations-Termine auf

den 12. März,
den 14. Mai und
den 16. Juli 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 18. December 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Theodosius Christian Frantzinschen Concursmasse gehörige, an der langen Brücke auf der Speicher-Insel No 2. des Hypothekenbuches gelegene Speicher Grundstück, unter der Benennung „Gloria" welches in einem 9 Fuß hohen Unterraum und 6 Schüttböden bestehet, soll auf den Antrag der Concurs-Curatoren, nachdem es auf die Summe von 24200 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 12. März,
den 14. Mai und
den 16. Juli 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige

Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 14. December 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Mitnachbarn Johann Gottfried Dirksen gehörige in dem Werderschen Dorfe Klein-Zünder gelegene im Erbbuch fol 156. B. eingetragene Grundstück, welches in 2 Hufen culmischen Landes und Wohn- und Wirthschaftsgebäuden nebst Kruggerechtigkeit bestehet, soll auf den Antrag der Real-Gläubiger, nachdem es auf die Summe von 4004 Rthl. 2 Gr. 4 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation nebst dem dazu gehörigen Inventario verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 14. Mai,
den 16. Juli und
den 12. September 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 8. Februar 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das dem Einsaassen Jacob Peters gehörige sub Litt CXX. 3. auf Kerbshorst gelegene auf 3217 Rthl. 48 Gr. 16 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 17. Mai,
den 16. Juli und
den 14. September 1822, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Pröw anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 1. Februar 1822.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das dem Zimmergesellen Jacob Lehmann gehörige sub Litt A. XI. No. 112. hieselbst auf dem äussern Anger gelegene auf 31 Rthl. 25 sGr. gerichtlich abgeschätzte wüste Grundstück unter der Bedingung des Wiederaufbaues öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 10. Juli 1822 Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 5. März 1822.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Böttchermeister Roskeschen Erben gehörige sub Litt. A. XII. 15. auf dem Kuhdamm gelegene auf 901 Rthl. 47 Gr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin ist auf

den 16. Juli c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Prow allhier auf dem Stadtgericht angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 16. April 1822.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Der Krüger Schulz zu Neukirch hiesigen Gerichts-Bezirkes hat den 22. October v. J. auf dem Neukirchschen Felde in der Landstrasse eine über 9 Jahr alte und über 4 Fuß 10 Zoll grosse tragende falbbraune Stutte mit einer grau weißlichten oder sogenannten gebrannten Nase, so wie grau weißlich-

ten Flecken um die Augen, gefunden, und solches gleich der Königl. Intendantur zu Elbing angezeigt.

Der unbekannte Eigenthümer dieses schon an den Meistbietenden verkauften Pferdes wird nun hiedurch aufgefordert, sich spätestens in dem hier in der Gerichtsstube auf

den 15. Juni c. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Termine zu melden, sein Eigenthumsrecht nachzuweisen und die Auszahlung des Kaufgeldes à 10 Rthl. 30 Gr. nach Abzug der Kosten zu gewärtigen; in dem Falle aber, wenn sich in dem erwähnten Termine Niemand meldet, wird das Kaufgeld dem Schulz als Finder zugesprochen werden.

Tolkemitt, den 8. Mai 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Zum Verkauf des Jacob Frankschen Grundstücks Liessau No. 4. steht ein 4ter Bietungs-Termin in unserm Termins-Zimmer auf

den 29. Juni c.

vor dem Deputirten Hrn. Assessor Grosheim an, welches Kauflustigen und Besitzfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 15. April 1822.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Zum öffentlichen Verkauf der dem Tischlermeister Gehrmann zugehörigen Grundstücke No. 902. und 903. haben wir einen neuen Termin auf

den 22. Juni c.

vor Herrn Assessor Grosheim angesetzt, und laden zu demselben Kauflustige und Zahlungsfähige hiedurch vor.

Marienburg, den 12. April 1822.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Das zum Nachlasse der Einsaassen-Wittwe Sara Preuß von Wengelwalde gehörige und daselbst sub No. 10. b. gelegene Grundstück, zu dem $1\frac{1}{2}$ Morgen Land gehören, und welches nach der gerichtlichen Taxe auf 122 Rthl. gewürdigt worden ist, soll in Termino

den 18. Juli 1822

vor dem Herrn Assessor Schumann an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher aufgefordert, sich an diesem Tage zu melden und ihr Gebott zu verlautbaren. Zugleich laden wir alle etwanige unbekannte Gläubiger der verstorbenen Wittwe Sara Preuß hiedurch vor, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu bescheinigen, ausbleibendenfalls aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung sämmtlicher Gläubiger übrig bleiben wird.

Marienburg, den 12. April 1822.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 39. des Intelligenz-Blatts.

Bekanntmachungen.

Der Plankenschreiber-Gehülfe Hr. Christian Krebs ist auf seinen Antrag von Uebernahme des Vorsteher-Amtes im 26sten Bezirk, zu welchem derselbe erwählt war, einstweilen entbunden, und es ist dagegen der Häker Hr. Benjamin Mahnke, Thornsche Weg No. 523. wohnhaft, zum Bezirksvorsteher daselbst ernannt worden.

Danzig, den 4. Mai 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Da nunmehro mit der Reparatur der Steinschleuse vorgegangen werden wird, so wird dieses hiemit dem Publico und besonders den Herren Holzhändlern bekannt gemacht, indem während des Reparatur-Baues, welcher 6 bis 8 Wochen dauern dürfte, die Steinschleuse geschlossen bleiben wird, und kein Holz durch dieselbe gelassen werden kann.

Danzig, den 13. Mai 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Der Licitations-Termin, welcher in Betreff des dem Justiz-Commissarius Stahl gehörigen Hauses in der Brodbänkengasse No. 3. auf

den 21. Mai d. J.

an der Börse anstehet, wird hiemit aufgehoben, da das Subhastations-Verfahren sich erlediget hat.

Danzig, den 10. Mai 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Behufs der Reinigung der Radaune wird selbige dieses Jahr wie gewöhnlich den 8. Juni abgelassen, und wegen der nothwendigen Bauten bei der Prauster-Mühle wahrscheinlich erst den 24. Juni wiederum angelassen werden. Hievon wird das Publikum in Kenntniß gesetzt.

Danzig, den 11. Mai 1822.

Die Bau-Deputation.

Verschiedene Sachen, als: Silberzeug, eine Taschenuhr, einige Gläser, mehreres Hausgeräth, Kleidungsstücke, worunter eine vollständige Civiluniform, ferner ein Schlitten, Papier, ein Säbel, Gewehr, Terzerolen, Bücher, mehrentheils juristischen und belletristischen Inhalts, sollen im Auftrage Eines Königl. Hochverordneten Oberlandesgerichts von Westpreussen

vom 30. Mai d. J. Vormittags von 9 Uhr an,

in dem Locale der hiesigen Königl. Kreis-Justiz-Commission öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in Preuß. Silbergelde verkauft werden, wozu ich hiemit Kauflustige einlade.

Neustadt, den 30. April 1822.

Der Oberlandesgerichts-Referendarius Schulz, vig. Comm.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Forst-Inspection Neustadt, für den Monat Juni 1822.

N.	Wochen- und Monats-Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Belauf.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Dienstag, den 4ten	von 9—11	Musa	Mechau	zerstreut im Walde	büchen Breñholz, und kiefern Bau- und Brennholz.
2	dito	von 11—1	Mechau	dito	am Czikorczins. Wege	Eichen, büchen, kiefern Brennholz u. eichene Borke.
3	dito	von 1—2	Starßin	dito	am Starßinschen Felde	eichen und büchen Brennholz, und Borke.
4	Mittwoch den 5ten	von 9—12	Piaßnitz	Piaßnitz	zerstreut im Walde	kiefern Bau- und Brennholz.
5	Freitag den 7ten	von 8—10	Rekau	Rehda	im Schlage und zerstreut im Walde	dito.
6	dito	von 10—12	Gnewau	dito	dito	desgl. auch eichen Holz und Borke.
7	dito	von 12—2	Sagorß	dito	dito	kief rn Bau- und Brennholz.
8	dito	von 2—4	Casimir	dito	dito	kiefern Breñholz, auch eichen Breñholz und Borke.
9	Montag, den 10ten	von 9—11	Sobienczitz	Sobienczitz	dito	eichen u. büchen Brennholz, und eichene Borke.
10	dito	von 11—1	Nadolla	dito	dito	dito.
11	Dienstag den 11ten	von 9—11	Przettoczin	Przettoczin	dito	kiefern Bau- und Brennholz, auch eichen Holz und Borke.
12	dito	von 11—1	Piekelken	dito	dito	dito
13	dito	von 2—4	Lusino	dito	dito	kiefern Bau- und Brennholz.

14	Donnerstag den 13ten	von 9 - 11	Wittomin	Grabau	im Schlage	dito, auch eichen Holz und Borke.
15	dito	von 11—1	Ziessau und Kielau.	dito	dito	kiefern Bau- und Brennholz.
16	dito	von 2— 4	Golumbia	Zoppot	dito	dito, auch eichen Holz und Borke
17	dito	von 4—5	Tuchum	dito	dito	eichen Nutz- und Brennholz, auch Borke
18	Dienstag den 18ten	von 10—1	sämtliche Beläufe d. Forstreviers Piekelken	Neustadt	zerstreut im Walde und im Schlage	eichen und kiefern Holz und eichene Borke.

Neustadt, den 8. Mai 1822.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

In dem unterm 6. November pr. von uns erlassenen Subhastations-Patent ist zur Licitirung der dem Gabriel Gellern und dessen Ehegattin Johanna Carolina erster Ehe George Gnoyke geb. Kuschel zugehörigen, in der Dorfschaft Tiegenorterwiese im Scharpauschen Gebiet gelegenen, im Scharpauschen Erbbuch pag. 129. C 130.C. 128. A. 212. B. und 209. B. eingetragenen beiden Grundstücke, der 3te peremtorische Termin auf den 26. Mai d. J angesetzt. Da auf diesen Tag nun aber der erste Pfingstfeiertag einfällt, so wird dieser Termin hiemit auf

den 29. Mai c.

hinausgesetzt, und besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit eingeladen, sich in diesem Termin zahlreich einzufinden, und ihr Gebott zu verlautbaren, indem nach Eingang des Regierungs-Consenses das Adjudications-Erkenntniß für den Meistbietenden sofort abgefaßt werden soll, sobald nicht gesetzliche Bestimmungen eintreten.

Neuteich, den 1. Februar 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nach Vorschrift des allgemeinen Landrechts Theil II. Tit. I. §. 422. wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Kaufmann Moses Simon Rosenstock von hieselbst und seine Braut die Jungfer Wilhelmine Bensow im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Wolff Joseph Bensow zu Danzig durch den notarialisch errichteten Ehe- und Erbvertrag d. d. Danzig den 29. Januar 1822 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes während ihrer Ehe ausgeschlossen haben.

Putzig, den 10. April 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

In dem zur Verpachtung des Haupt-Vorwerks Liniewo nebst der Schäferei Rogozno, welches 1½ Meilen von Schöneck, 2½ Meilen von Berend und

6 Meilen von Danzig belegen ist, angestandenen Licitations-Termin, haben sich keine annehmliche Pachtlustige gefunden, weshalb dasselbe hiemit nochmals von Johanni c. ab auf 3 nach einander folgende Jahre zur Licitation gestellt, und der Verpachtungs-Termin dazu auf

den 30. Mai d. J.

im Hofe zu Liniewo angesetzt ist.

Pachtlustige, von denen ein jeder im Licitations-Termin 800 Rthl. oder doch wenigstens 600 Rthl. baar oder in sichern Papieren von gleichem Werth vorzeigen und der Bestbietende solche der unterzeichneten Commission übergeben muß, werden demnach hiemit eingeladen, sich in gedachtem Termin zu Liniewo zu melden und ihre Anerbietungen zum Protocoll zu geben, wobei noch zu bemerken ist, daß bei diesem Vorwerke, daß ohnehin bedeutend ist, auch noch 6 wüste Bauerhöfe, entweder zur eigenen Benutzung oder zur Verafterpachtung mit überlassen werden.

Klein Schmantau bei Neuenburg, den 27. April 1822.

Die Landschaftliche Sequestrations-Commission.

Das Gut Bonczeck Behrendter Landraths-Kreises, eine Meile von Schöneck und 1½ Meile von Stargardt entlegen, soll meistbietend mit vollkommen bestellten Saaten und dem dazu gehörigen Grund-Inventario von Johanni d. J. ab auf drei oder mehrere Jahre verpachtet werden, wozu ein Bietungs-Termin auf den 21. Mai a. c. in Groß-Bonczeck anberaumt ist.

Pachtlustige und circa 2000 Rthl. Caution zu bestellen Fähige werden zum gedachten Termin eingeladen, mit dem Bemerken, daß die Licitanten vor der Bietung sich über ihre Cautionsfähigkeit vor dem Unterzeichneten auszulassen haben, widrigenfalls auf ihre Gebotte nicht gerücksichtiget werden kann.

Die Pachtbedingungen sind jederzeit vom Unterzeichneten zu erfahren und kann der Meistbietende unter einem annehmbaren Gebott nach erfolgter höheren Genehmigung des Zuschlages gewärtig seyn.

Alt Bukowitz bei Kyschau, den 20. April 1822.

Der Landschafts-Deputirte von Czarlinski, Kraft Auftrages.

Auctionen.

In der angezeigten Auction Montag den 20. Mai 1822, im Auctions-Locale kommen folgende Gegenstände ebenfalls noch zum Verkauf:

1 silb. vergoldetes Döschen mit 4 drittel Guinees; ferner Droguerie-Waaren, bestehend in Vitriol, Schwefel, Purpurroth, Chocolade, Schellak, Cordemom, Rhabarber, Umbra, Vitriol, Bergblau, Indigo, Marienglas, Kampfer, Ingber, Ocker, nebst mehreren dergleichen Waaren, wie auch 41 Stück Drilliche.

Auction am Sandwege.

Montag, den 20. Mai 1822, Vormittags um 10 Uhr, sollen auf freiwilliges Verlangen vor dem Werderschen Thor in dem neuen Gaststall des

Gastwirths Ehoff am Sandwege durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Cour. verkauft werden:

Eine Parthie junge Ochsen, die zur Weide oder Mast sehr gut sind, tragende und milchende Kühe, Pferde und Jungvieh, Wagen, Geschirre und andere zur Haus und Landwirthschaft dienliche Sachen mehr.

Der Zahlungs-Termin für hiesige sichere und bekannte Käufer wird bei der Auction bekannt gemacht werden, Unbekannte leisten zur Stelle Zahlung.

Pacht oder Verkauf.

Ein in guter und schönen Gegend belegenes Landgut ist sehr billig zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu verpachten. Dieses Gut ist mittlerer Grösse, mit vielen Wiesen, Hütung und einem completten Inventario versehen. Das Nähere in Preuß. Stargardt bei dem Kaufmann Hrn. Moczynski.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Ein guter mit Wagen-Remise und auf acht Pferde gelegener Stall am Buttermarkt ist sogleich zu vermiethen, auch aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere hierüber wird am grünen Thor im Hause No. 478. B. berichtet.

Ein Haus in der Langgasse No. 404. und ein Hof in Ohra stehen aus freier Hand zu sehr billigen Bedingungen zu verkaufen, oder auch im ersteren die beste und Unter-Etage und von letzterem noch verschiedene Morgen Wiesenland zu vermiethen.

Verkauf beweglicher Sachen.

Pecco-, Kugel-, Haysan-, Congo-Thee werden zu billigen Preisen fortwährend verkauft Jopengasse No. 737. bei Meyer.

Malaga bester Schmack ist zu haben Jopengasse No. 737. bei Meyer.

Ein leichter ganz neuer offener Wagen mit 3 Gefässen und Leder ausgeschlagen, ein- und zweispännig zu gebrauchen, stehet sehr billig zum Verkauf. Das Nähere hierüber Schmiedegasse No. 96.

Es stehen circa 400 Stück fette Schöpsen nach der Schur in dem adlichen Gute Cadinen bei Tolkemitt billig zum Verkauf.

Einem geehrten Publico beehre ich mich hiemit ergebenst anzuzeigen, daß ein Theil der von mir auf der Leipziger Messe eingekauften Waare bereits hier ist, der grössere Theil aber in wenigen Tagen eintreffen wird, ich bitte um geneigten Zuspruch und hoffe um so mehr jeden meiner sehr geschätzten Abnehmer vollkommen befriedigen zu können, da ich die schönste und neueste Waare zu den billigsten Preisen zu geben im Stande bin.

C. G. Gerlach, Langgasse No. 379.

Bei F. S. Gerhard, Heil. Geistgasse No. 755. sind zu haben:

Goldene und silberne Medaillen oder Denkmünzen

zu Confirmations- und Pathengeschenken, Geburtstagen, Verlobungen, Vermählungen und Jubelhochzeiten, Versicherung der Liebe und Freundschaft, so wie

zur Bezeigung jedes freundschaftlichen Wunsches, Belohnung getreuer Dienste, Fleiß-Münzen, Whist-Marken und L'Hombre-Blocke.

Eine Parthie grosse Fliesen stehen zum Verkauf in der Goldschmiedegasse No. 1066. beim Knopfmachermeister Reichert.

Die beliebte Sorte Holl. Rauchtoback ist wiederum zu haben Jopengasse No. 564.

Sehr schöner alter Käse, wie auch recht ächtes Putziger Bier in Bouteillen und auch Stofweise ist zum ganz billigen Preise zu haben im Hause Pfefferstadt No. 109.

Vermiethungen.

In der Heil. Geistgasse No. 922. stehen 3 Zimmer, getheilt oder zusammen, für einen billigen Zins zu vermiethen.

Ein Stall nebst Wagen-Remise am Langgassischen Thor sub No. 39. ist zu verkaufen oder zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nachricht über beides Brodbänkengasse No. 692.

Baumgartschegasse No. 1001 ist eine Stube nebst Holzhof, Heuschoppen und Pferde- und Kuhstall sogleich zu vermiethen.

In der Sandgrube No. 440. ist ein Garten nebst Vorderstube zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der angenehmsten Gegend in Langefuhr sind noch Stuben zum Sommervergnügen mit Eintritt im Garten zu vermiethen. Das Nähere beim Gastwirth Schmidt.

Neuschottland No. 16. sind 2 Sommerstuben mit freien Eintritt im Garten zu vermiethen. Das Nähere erfährt man in demselben Hause.

Das Haus Langenmarkt No. 493. bestehend in 8 Zimmern, wovon die Untergelegenheit zum Weinschank eingerichtet ist, aber auch zu einem andern Gewerbe benutzt werden kann, ist sammt Mittel- und Hinterhaus in drei Zimmern bestehend, zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man daselbst.

In der Heil. Geistgasse No. 959. ist ein sehr schöner Saal mit ganz feinen Meublen an eine einzelne Person monatlich zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Das Haus Brodbänkengasse No. 673., bestehend in 6 Zimmern, 2 Böden und Kammern, Hof und geräumiger Keller, alles im guten Zustande, ist zu vermiethen, und wegen eingetretener Veränderung gleich zu beziehen; auch sind daselbst noch einzelne Stuben monatlich zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Brodbänkengasse No. 675.

In der Ziegengasse No. 765. sind 3 meublirte Stuben nebst Küche und Kammer an einzelne Personen zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Heil. Geistgasse No. 962. wird nähere Auskunft über ein gleich zu vermiethendes gutes Zimmer ertheilt.

Heil. Geistgasse No. 774. ist die belle Etage, eine freundliche Gelegenheit, mit auch ohne Meublen zu vermiethen.

In dem Hause Heil. Geistgasse No. 1001. ist die belle Etage, bestehend in zwei gegen einander befindlichen schön decorirten Stuben, nebst Bedientenstube, Keller zum Holzgelaß, mit und ohne Meubeln, an ruhige Einwohner zu vermiethen, und vom 1. Juni c. ab zu beziehen. Nachricht daselbst.

Concert=Anzeige.

Unterzeichnete beabsichtigen, in dem Garten des Gastwirths Herrn Schröder am Olivaer Thor 8 Concerte auf Subscription zu geben, welche wöchentlich Montags in den Abendstunden von 6 bis 10 Uhr statt haben sollen.

Wir werden uns in diesen Concerten besonders bemühen, unsere resp. Zuhörer mit gewählten Piecen aus verschiedenen beliebten Opern, z. B. dem Freischützen rc. so angenehm wie möglich zu unterhalten. Der Abonements=Preis für diese 8 Concerte ist auf 16 gGr. festgesetzt, wobei auch zugleich Damen=Billette unentgeltlich verlangt werden können. Der Preis eines einzelnen Entrée=Billets ist 4 gGr.

Abonements=Billette sind bei Hrn. Schröder und bei dem Kapellmeister Hrn. Siegel, Pfefferstadt No. 135. zu haben.

Der Anfang der Concerte wird noch näher durch die Intelligenzblätter angezeigt werden. Danzig, den 8. Mai 1822.

Das Hautboisten=Chor des 5ten Linien=Infanterie=Regiments.

Warnung.

Ich warne hiemit Jedermann, für mich und auf meinen Namen an Jemand das allergeringste zu borgen oder verabfolgen zu lassen, indem ich in solchem Fall nichts bezahlen werde, da ich alles was ich kaufe gleich baar bezahle. Joh. Friedr. Remus.

Löwenthal, den 11. Mai 1822.

Wohnungsveränderung.

Ich zeige Einem geehrten Publiko hiemit ergebenst an, daß ich seit kurzem aus meiner frühern Wohnung Petersiliengasse No. 1482. nach der Tobiasgasse No. 1570. gezogen bin, und empfehle mich aufs neue zu jeder Art Segelmacher=Arbeit, als auch mit den von mir erfundenen sehr beliebten neuen Marquisen. Segelmacher J. T. Pölke.

Die Veränderung meines Wohnorts von der Johannisgasse nach dem Schüsseldamm No. 154. zeige ergebenst an, und bemerke nur noch, daß ich um diesen weiten Weg manchem zu ersparen, ich eine Tafel bei Herrn Entz in der Breitegasse hin besorgt habe, worauf ich die an mir zu machenden Bestellungen gütigst zu vermerken bitte. Danzig, den 13. Mai 1822.

Abr. Momber, Js. Sohn Mäkler.

Die Veränderung unserer Wohnung nach dem 2ten Damm No. 1276 zeigen wir hiemit ergebenst an, so wie die Fortsetzung unserer Unterrichts=

Anstalt für Töchter, und hoffen, das seit so vielen Jahren uns geschenkte Zutrauen geschätzter Eltern ferner zu geniessen, indem fortdauernd anerkannt geschickte Lehrer den wissenschaftlichen Unterricht, und eben so Lehrerinnen für alle Handarbeiten, die Geistes- und körperliche Bildung mit uns gütigst theilen.

Windelband und Gattin.

Meinen resp. Kunden zeige ich die Veränderung meiner Wohnung vom Brodbänkenthor nach der Zwirngasse No. 1155. hiedurch ganz ergebenst an. W. Malburg, Schneidermeister.

Die Veränderung meiner Wohnung aus dem alten Roß No. 840. nach der Drehergasse No. 1349. mache ich meinen geehrten Kunden ergebenst bekannt, mit der innigsten Bitte, mich auch hier ihr Zutrauen zu schenken; ich verspreche die reelste Bedienung. Simon Reupert, Schneidermeister.

Kaufgesuch.

Juwelen, runde und schiefe ächte Perlen und in dieses Fach einschlagende Artikel, werden zu kaufen verlangt und mit dem angemessensten Werthe von einem Durchreisenden bezahlt, welcher sich nur einige Tage hier aufzuhalten gedenkt. Zu erfragen im Hotel d'Oliva auf dem Holzmarkt.

Vermischte Anzeigen.

Entschlossen eine Niederlage meiner *Eau de Cologne*-Fabrike in Danzig zu unterhalten, um dem Publico Gelegenheit zu geben, solches ächt und unverfälscht beziehen zu können, zeige ich hiedurch an, wie die Herren Burmester & Engelhard sich diesem Geschäfte unterzogen und den Verkauf dieses meines Fabricats ganz nach meinem Fabrik-Preis bis im Detail von einzelnen Kisten zu 6½ Gulden Preuß. Cour. für 6 Flaschen bewirken werden.

J. R. Farina.

Wir haben mit Bezug auf obige Annonce die Veranstaltung getroffen daß nicht nur der Verkauf bei uns am Langgassischen Thor No. 60. sondern auch in der Tobackshandlung an der Beutlergassen-Ecke No. 513., im Fischerthor No. 134. und auf Langgarten niedere Seite No 123. zu jeder Tageszeit geschehen kann. Burmester & Engelhard.

Danzig, den 4. Mai 1822.

Wegen vielfältiger Veranlassung wird die Kunstausstellung wieder eröffnet und Sonntags den 12., Donnerstags den 16. und Sonntags den 19. Mai von 11 bis 2 Uhr zu besuchen seyn.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 39. des Intelligenz-Blatts.

Lotterie.

Zur 5ten Klasse 45ster Lotterie, deren Ziehung Mittwoch den 22sten Mai c. anfängt, sind noch ganze, halbe und viertel Kauf-Loose in der Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 5ten Klasse 45ster Lotterie, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir, Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

Promessen

zur dritten Ziehung, die den 1. Juli anfängt sind in meinem Comptoir Brodbänkengasse No. 697. zu erhalten. J. C. Alberti.

Literarische Anzeige.

In der Gerhardschen Buchhandlung, Heil. Geistgasse No. 755. sind folgende neue zu Geschenken für Confirmanden vorzüglich zu empfehlende Bücher zu haben:

G. H. Rosenmüller, Mitgabe für das ganze Leben, beim Austritt aus der Schule und Eintritt ins bürgerl. Leben, am Tage der Confirmation der Jugend geheiligt, brosch. 16 gGr. Gott mit dir, Andachtsbuch für gebildete Christen jüngern Alters, eleg. br. 1 Rthl. 12 gGr. C. W. Spieker, Andachtsbuch für gebildete Christen, 2 Thle, eleg. br. 3te Aufl. 2 Rthl. Ammon, Andachtsbuch für die heranblühende Jugend, el cartonn. 1 Rthl. 8 gGr. F. Ehrenberg, Andachtsbuch für Gebildete des weibl. Geschlechts, br. 2 Rthl. 12 gGr. G. C. Horst, Siona, für Christenthumsfreunde aus höhern und gebild. Ständen aller Confessionen, 2 Thle, m. K. br. 2 Rthl. 12 gGr. S. C. G. Küster, der christliche Hausaltar, oder Betrachtungen andächt. Christen in den Morgen- u. Abendstunden, auf alle Tage d. J. 2 Bde, 3 Rthl. 16 gGr. J. P. Hundicker, christl. Festbuch für gebildete Genossen des heil. Nachtmahls, 2 Thle, mit Musikbeilagen von Schneider, Bach und Helwig, eleg. geb. 3 Rthl. 8 gGr. D. G. Friedrich, Heliodor, des Jünglings Lehrjahre, für religiös gebildete Söhne, el. cartonn. 1 Rthl. 18 gGr. Wegweiser für junge Wanderer am Scheidewege, br. 2 gGr., wie auch Spieckers, Veillodters, Kloses u. a. Kommunionbuch, eleg. gebunden im Futteral.

Verbindung.

Unsere heute vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hiemit ergebenst an.
Danzig, den 9. Mai 1822. N. Fr. Löfaß.
M. A. Löfaß, geb. Rösner.

Dienst-Gesuch.

Ein Frauenzimmer von gesetzten Jahren, die mit guten Zeugnissen versehen, wünscht jetzt oder zu Johanni als Haushälterin ihr Unterkommen; sie

würde weniger auf Gehalt als eine gute Behandlung sehen. Das Nähere Hakelwerk No. 812.

Oeffentlicher Dank.

Für die bei dem Feuer am 6. März 1822 zu Saben bei Rummelsburg 5 blind gewordenen Menschen sind an den Prediger Hrn. Prochel zu Waldow bei Rummelsburg nachfolgende, vom unterzeichneten Comptoir gemäß Aufforderung des Hrn Rittmeister v. Kurowski in No. 29 dieser Blätter gesammelte Beiträge zur Vertheilung eingesandt worden, als:

No. 1) D. 1 Holl. Duk 2) Ungen. 8 fl. Danz. incl. 1 Laubthl. 3) G. R. 8 gGr. 4) v. R. 6 fl. Danz. 5) Gr. L. 1 Rthl. 6) E. 2 Rthl. 7) R. E. 1 Rthl. 8) Ungen. 3 Rthl. 9) E. W. 1 Rthl. 10) Ung. 12 gGr. 11) J. B 3 fl. D. 12) E. M. 3 fl D. 13) M. C. R. 8 fl. Danz. 14) Ung. 3 Rthl. 15) Z. A. 1 Rthl. 16) Ung. 32 Sgr. 17) Ung. 3 fl. Danz. 18) Arch. S—t. 1 Rthl. 19) Ung. 1 fl. Danz. 20) J. L. M. R. 2 fl. Pr. 21) Ung. 1 fl. D, wofür Namens dieser Unglücklichen den gütigen Gebern herzlich gedankt wird. Königl. Intelligenz-Comptoir.

Reisegesuch.

Sollte ein anständiges Frauenzimmer willens seyn nach Berlin zu reisen, und zur Ersparung der Kosten sich gefallen lassen Reisegefährtinnen mitzunehmen, so kann dieselbe die nähern Bedingungen im Königl. Intelligenz-Comptoir erfahren.

Theater-Anzeige.

Ich sehe mich veranlaßt ganz ergebenst anzuzeigen, daß die Aufführung des Don Carlos erst künftigen Freitag den 17. Mai zu meinem Besten Statt haben und dies zugleich die letzte Vorstellung seyn wird. Den Beschluß macht ein Epilog, gesprochen von Mad. Rohloff. Ulrique Weinland.

Feuer-Versicherung.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Versicherungen gegen Feuer- und Stromgefahr werden für die 5te Hamb. Assecuranz-Comp. angenommen Hundegasse No. 278 von

Jn. *Ernst Dalkowski.*

Vermischte Anzeigen.

Einem hochzuverehrenden Publico verfehle ich nicht bekannt zu machen, daß ich meine unter dem Namen English Tavern in der Frauengasse geführte Gastwirthschaft nach dem ehemaligen Lückschen Gasthause in Strieß verlegt habe, und daselbst mit allen Arten Getränken, warmen und kalten Speisen zu jeder Zeit aufzuwarten, auch Bestellungen auf Speisen anzunehmen und zu

besorgen im Stande bin, zu welchem Ende ich mich Ew. Hochzuverehrenden Publico bestens zu empfehlen die Ehre gebe. Lorenz G. Petersen.

Da ich mich etablirt habe und Tischlergasse No. 600. wohne, so empfehle ich mich Einem resp. Publico in Stubenmalerei nach beliebigen Desseins, auch im Anstreichen mit Oel hiemit ganz gehorsamst Ich werde durch unablässige Sorge für fleißige und gute Arbeit nebst billiger Bedienung des mir geschenkten Zutrauens zu entsprechen suchen.

Johann Carl Kapitzki, Maler.

Es empfiehlt sich eine Nätherin, die noch einige Tage in der Woche beschäftigt zu werden wünscht, einer jeden Herrschaft; das Nähere in der Röpergasse No. 462. eine Treppe hoch, und bemerkt zugleich: daß sie auch seidene Strümpfe und Spitzen wäscht, und baumwollene Strümpfe auf das allerfeinste reparirt.

In Folge getroffener Einrichtungen kann ich in diesem Jahre auf meinem Hofe in Gr. Plöhnendorf eine bedeutende Anzahl Weidevieh aufnehmen. Diejenigen resp. Eigenthümer von Pferden oder Kühen, welche gesonnen sind, Ihr Vieh auf eine vorzügliche Weide zu geben, belieben sich demnach wegen der näheren Bedingungen, welche auf das billigste festgesetzt werden sollen, bei mir Langgasse No. 389 oder bei Burke am Sandwege zu melden.

A. F. Mathy.

Dem geehrten Publico mache ich ergebenst bekannt, daß ich meine Wohnung nach No 1196. in der Breitegasse dem Lachs gegenüber verlegt habe; auch sind bei mir jetzt alle Sorten Bruchbandagen immer vorräthig.

W. Rademacher,
chirurgischer Instrumentenmacher und Bruchbandagist.

Die Eröffnung eines Gasthauses in Langefuhr, in dem Elstorpfschen Hause der Accise gegen über, mit dem 16ten d. M., habe ich die Ehre hiemit ganz ergebenst anzuzeigen, und indem ich mich Einem respect. Publico mit demselben empfehle, gebe ich die Versicherung, daß durch eine reelle und prompte Bedienung ich es mich stets angelegen seyn lassen werde, die Zufriedenheit der mich Besuchenden zu erlangen. Grill.

Ein Jüngling von 18 Jahren in Jenkau, wünscht, da er jetzt aus dieser Anstalt entlassen werden soll, bevor er zu einer öffentlichen Anstellung als Elementarlehrer gelangen kann, eine Privatstelle zu finden, da oft ein Gutsbesitzer bei seinen jungen Kindern, oder ein älterer Schulmann und vielbeschäf-

tigter Prediger einen solchen Gehülfen sucht. Was man etwa von einem Studenten bei dem ersten Unterrichte, selbst die Anfangsgründe der Musik- u. Sanglehre, erwartet, oder was ein Famulus einem Professor leistet, bei welchem er sich noch weiter ausbildet, dessen ist der Empfohlne fähig, und mit mässiger Belohnung zufrieden; worüber der Hr. Director Kawerau und das Königl. Intelligenz-Comptoir nähere Auskunft geben wird.

Ich empfehle mich Em. resp. Publico mit Verfertigung aller Arten Jouvelier-, Gold- und Silber-Arbeit, und bitte um geneigten Zuspruch. Mein vornehmstes Bestreben wird es seyn, mir das Zutrauen Derer zu erwerben und zu erhalten, die mir ihre Gewogenheit schenken werden.

G. E. Wulsten,
wohnhaft Goldschmiedegasse No. 1095.

In der Breitegasse No. 1229. zwei Treppen hoch, werden Strohhüte, Dänische Handschuhe, Spitzen, weisse Federn, Bänder, Seidenzeug, auf das allerbeste gewaschen.

Sonntag, den 5. Mai d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Der Bürger Bau- und Möbel-Arbeiter Johann Carl Poltze und Jungfer Wilhelmine Dobrick.

Dominikaner-Kirche. Michael Nonowski, Musquetier von der 4. Comp. des 4. Inf.-Regim., und Jgfr. Anna Maria Brylowski.

St. Catharinen. Der Bürger und Tischler Franz Peter Bundialeck und Jungfer Helena Freymuth.

St. Brigitta. Der Arbeitsmann Anton Krause, Wittwer, und Jgfr. Dorothea Plottke.

Carmeliter. Der Arbeitsmann Joseph Voß und Jgfr. Anna Dorothea Rogatzki.

St. Bartholomäi. Der Schiffszimmergesell Johann Richau und Jgfr. Clara Ernestina Topp.

St. Barbara. Der Unteroffizier Friedrich Morgenroth und Jungfer Anna Christine Mierau. Der Glashändler Paul Benjamin Schuschewski und Jgfr. Elisabeth Salewski.

Heil. Leichnam. Der Bürger und Diener aus Schellmühle Johann David Käthler und Jgfr. Maria Louise Böhm. Der Unteroffizier von der 5. Compagnie des 5. Inf.-Regim. Martin Michaelke und Jgfr. Henriette Dietrich aus Neuschottland.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 14. Mai 1822.

		begehrt	ausgebot.
London, 14 Tage *f* —:— gr. 2 Mon. —*f*:—			
— 3 Mon. *f* 20:21 & — gr.	Holl. ränd. Duc. neue *f*	—	-·—
Amsterdam Sicht — gr. 20 Tage — gr.	Dito dito dito wicht. -	—:—	9:21
— 70 Tage 309 & — gr.	Dito dito dito Nap. -	—	—
Hamburg, Sicht — gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	5:20	—:—
3 Woch. 139 gr. 10 Wch. 138½ & — g.	Tresorscheine. —	100	—
Berlin, 8 Tage pari.	Münze . . . —	—	17⅛
1 Mon. — 2 Mon 1 pCt dmno			